

## Presseinformation

### **Hochwertige Mikrofokus-Röntgenröhren von Viscom erstmalig bei der internationalen Fachmesse Control**

*Hannover, 11. April 2022* – Die Viscom AG präsentiert bei der Control in Stuttgart eine Auswahl ihrer neuesten Mikrofokus-Röntgenröhren. Dank ihrer großen Flexibilität kann heute ein vorher nicht erreichtes Spektrum von Aufgaben mit ein und derselben Röntgenquelle abgedeckt werden – von der Inspektion kleiner, filigraner Objekte über zeitoptimierte Serienprüfungen bis hin zur Durchstrahlung großer und massiver Bauteile.

Mikrofokus-Röntgenröhren werden in der Industrie, Forschung und Entwicklung für viele anspruchsvolle Messaufgaben eingesetzt – überall da, wo es auf eine zerstörungsfreie und berührungslose Inspektion von optisch nicht zugänglichen Bereichen ankommt. Im täglichen Einsatz überzeugen die Transmissions-, Direktstrahl- und Stabanodenröhren von Viscom vor allem mit ihrer hohen Stabilität, einer kompakten Bauweise, wenig Wartungsbedarf und geringen Betriebskosten. Zudem bietet Viscom effektive Schulungen, einen kompetenten Hotline-Support und eine schnelle globale Ersatzteilversorgung an. Für den weltweiten Betrieb sind internationale Zulassungen verfügbar.

Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung Control öffnet vom 3. bis 6. Mai 2022 ihre Tore. Viscom ist als einer der Aussteller bei der Sonderschau „Berührungslose Messtechnik“ dabei, die vom Fraunhofer Geschäftsbereich Vision organisiert wird und sich auf der Messe über die Jahre als innovative und vielseitige Kommunikationsplattform etabliert hat. Die am Stand 6401 in Halle 6 gezeigten leistungsfähigen Mikrofokus-Röntgenröhren, die Viscom seit über 20 Jahren auf seinem Campus in Hannover entwickelt und fertigt, zeichnen sich insbesondere durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Röntgenlaboren oder als Bestandteil von Premium-

Inspektionssystemen aus. Original Equipment Manufacturer (OEMs) können z. B. ihre Computertomographen und röntgenbasierten Koordinaten-Messsysteme mit Röhren von Viscom ausstatten.

Durch die kleinen Brennfleckdurchmesser der Röhren stehen bei Bedarf höchste Auflösungen bereit. Mit besonders hohen Beschleunigungsspannungen (bis zu 320 kV) gelingt die optimale Durchdringung von massiven Objekten, deren Materialdichte bzw. -stärke damit kein Hindernis für optimale Ergebnisse ist. Über sehr lange Zeit konstante Betriebsparameter der Röhren werden dadurch erreicht, dass automatisch die Filamentheizung den Betriebsbedingungen angepasst und der Elektronenstrahl nachjustiert wird, zudem ist der Ort des Brennflecks auf dem Target verstellbar.

Bei den 3D-Rückrechnungen mit Hilfe der Computertomographie sorgt eine hohe Targetleistung der Mikrofokus-Röntgenröhren für die schnelle Bereitstellung detailgenauer Inspektionsergebnisse. Die erforderliche Anzahl von Einzelaufnahmen korrespondiert dabei mit der immer höheren Rechenleistung der Inspektionslösungen, in denen die Röhren im Zusammenspiel mit modernsten Prozessoren und Softwarealgorithmen zum Einsatz kommen, sodass z. B. exakte Schichtbilder für entsprechende Analysen ohne unnötige Verzögerungen verfügbar sind.



Viscom entwickelt und fertigt Transmissions-, Direktstrahl- und Stabanodenröhren für viele unterschiedliche Anforderungen und Einsatzgebiete

## **Über Viscom**

Die 1984 gegründete Viscom AG gehört im Bereich der Baugruppeninspektion in der Elektronikfertigung zu den führenden Anbietern weltweit. Das Unternehmen, mit Hauptsitz und Fertigungsstandort in Hannover, entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme aus den Bereichen AOI, SPI, AXI, MXI, Bondinspektion sowie CCI für die Schutzlackinspektion. In punkto Genauigkeit und Schnelligkeit setzen die Systeme aus Hannover Maßstäbe. Das Produktspektrum umfasst die komplette Bandbreite der optischen Inspektion und Röntgenprüfung für kleine und mittelständische Unternehmen sowie die Großserienfertigung. Die Systeme von Viscom werden bei der 100%igen automatischen Inspektion von elektronischen Baugruppen eingesetzt, wie zum Beispiel in der Produktion von Automobilelektronik, der Luft- und Raumfahrttechnik oder bei der Fertigung von Telekommunikationselektronik.

Im Fokus der Produktentwicklung stehen zudem kundenspezifische Systementwicklungen sowie die Vernetzung mit anderen Fertigungsprozessen für Smart-Factory-Anwendungen. Um dies zu erreichen, investiert die Viscom AG verstärkt in die eigene Software- und Hardware-Entwicklung, die immer wieder neue Standards in der Inspektionstechnologie definiert.

Der internationale Vertrieb erfolgt über ein breites Netz aus eigenen Niederlassungen, Applikationszentren, Servicestützpunkten und Repräsentanten. Ein Serviceteam aus eigenen Technikern und Anwendungsspezialisten nimmt die Viscom-Anlagen weltweit in Betrieb und bietet Instandhaltung, Umbau und Modernisierung aus einer Hand. Darüber hinaus werden systemspezifische Schulungen für Bediener, Programmierer und das Wartungspersonal der Kunden angeboten. Dabei stellen erfahrene Ingenieure und Techniker aus Applikation und Service ihr Expertenwissen den Teilnehmern zur Verfügung.

Seit 2006 ist die Viscom AG an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE0007846867) notiert.